

**ACHTUNG
JUNGS!**

—

**ACHTUNG
MÄNNER!**

ICH ACHE MICH!

ICH ACHE DICH

WIR ACHE UNS!

**EIN ANGEBOT FÜR MÄNNER
UND IHRE JUNGS
IM LANDKREIS REUTLINGEN**

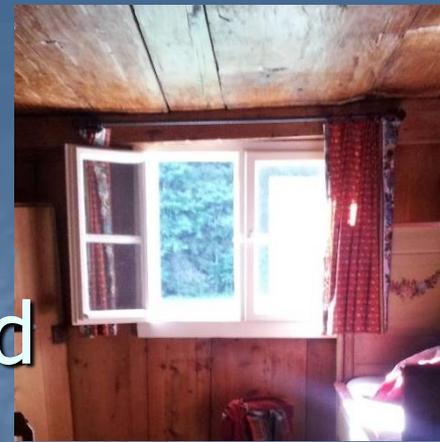


**GELEBTE INTEGRATION
DURCH JUNGEN- UND VÄTERARBEIT
IN DER SCHULE**

Ausgangspunkt: Projekt „ELAN“

Elternbildung im Einwanderungsland

- Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Unterstützung von Migrantenfamilien
- Unterstützung von Migrantenorganisationen und Bildungsinstitutionen
- Elternkurse, Fortbildung und Beratung zu Elternarbeit
- Dauer: 2009 bis 2011



Projektpartner: Eichendorff-Realschule Reutlingen

- Innenstadtsschule, großer Einzugsbereich
 - 5-zügig, Klassen 5-10, ca. 820 SchülerInnen, ca. 220 Jungs (Kl. 5-7)
 - ca. 50 % Schüleranteil mit Migrationserfahrung
 - Schülerschaft aus allen Milieus und Schichten
 - Desinteresse der Migranten-Eltern oder Barrieren der Schule?
- neuer Zugang durch Jungen- und Väterarbeit

Pädagogische Annahmen

- Gemeinsamkeit: Jungen und Migranten „haben Defizite“ und „machen Probleme“
- Frusterlebnisse: Jungen als Täter „ecken an“, Jungen als Opfer „können sich nicht wehren“
- weg von Defizitorientierung: Disziplinierung oder hilfsbedürftig?
- wenig Kommunikation in Familie, Väter haben wenig Zeit
- „Migranten“ haben wenig Zugang zu „Mehrheitsgesellschaft“
- Ressourcenorientierung, gemeinsamer Lernprozess



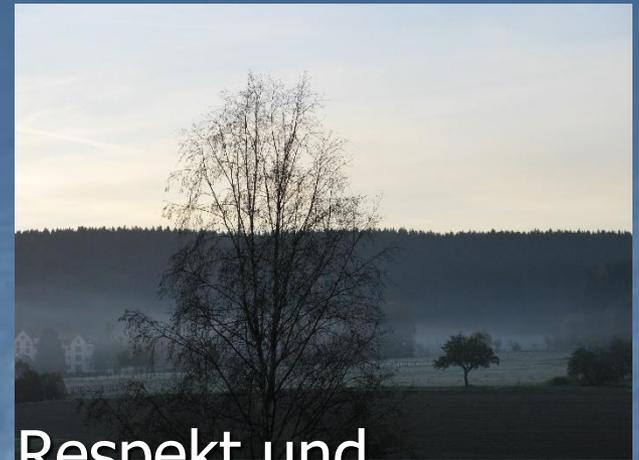
Väter

Online-Publikation von „Familien in Baden-Württemberg“
(Familienministerium Baden-Württemberg, 2015)



- Ziel: Partnerschaft, Familiengründung, „Familienernährer“
- Zunehmend egalitäre Rollenmodelle, Familiengründung häufig Re-Traditionalisierung
- Väter arbeiten mehr als kinderlose Männer
- meist gelingt Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht
- weiterhin wenig Verständnis für „aktive Vaterschaft“ in der Arbeitswelt
- Zunahme von Elternzeit für Väter
- Neue Initiativen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Väter

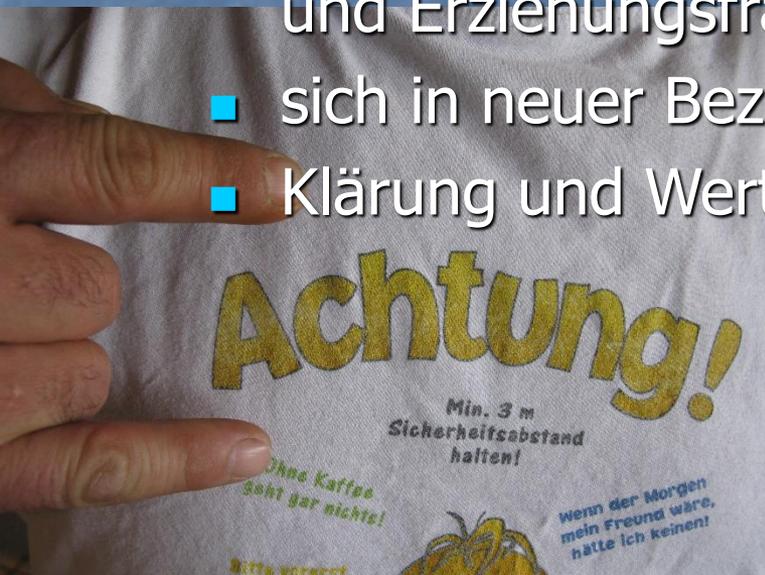
Allgemeine Ziele



- Erleben von Freude, (Ent-)Spannung, Respekt und Freundschaft in männlicher Gemeinschaft
- Orte der offenen Begegnung schaffen/Integration leben
- Anregung für Freizeitbeschäftigung (bes. bei „Migrantenfamilien“)
- Stress abbauen, Abstand vom Alltag
- eigene Stärken und Ressourcen entdecken
- sich Einlassen und Ausprobieren neuer ungewöhnlicher Dinge
- Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten, Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen
- Stärkung des Selbstwertgefühls

geschlechtsspezifische Ziele

- Erleben einer großen Bandbreite von Männlichkeitsbildern, Lebensentwürfen und Lebenslagen
- neuer Blick auf den eigenen Sohn / den eigenen Vater
- Auseinandersetzung mit dem „Vatersein – Jungesein“
- eigene Position als Mann/Junge finden
- persönlicher Austausch und Unterstützung in Lebens- und Erziehungsfragen
- sich in neuer Beziehung erleben, Emotionalität zulassen
- Klärung und Wertevermittlung an den eigenen Sohn



weiterführendes Ziel für Männer

- Alltagstransfer durch besseren Kontakt und Zeigen von Interesse in der Familie
- Übernahme von Verantwortung in der Erziehung



3 „Schlüssel“



- **Aktionsorientierung:** gemeinsame Aktion eröffnet neue Perspektiven, Freizeit- und Erlebnispädagogik
- **Prozessorientierung:** Balance zwischen Bedürfnis des Einzelnen und der Gruppe, Spaß und Konzentration, Freiheit und Verantwortung, Offenheit und Vertrautheit
- **Haltung als „Methode“:** aktivierende Zugangsweise, Begegnung auf gleicher Ebene

Rahmenbedingungen und Organisation

- Kooperation Jugendmigrationsdienst/Schulsozialarbeit
- Zielgruppe: Jungen der Klassen 5-7 und deren männliche Bezugspersonen
- Jungs und Väter mit und ohne Zuwanderungserfahrung
- 4 Aktionen im Schuljahr am Wochenende
- zusätzliche Referenten als Experten
- Werbung durch Flyer mit Anmeldung
- Dokumentation der Aktionen auf der Schul-Homepage

